

Wende-Film auch an Schulen gezeigt

Stadtrat | Dr. Grünert erinnert an 1989

Plauen – „Würdigung der friedlichen Revolution 1989“ lautete einer der ersten Tagesordnungspunkte der Stadtratssitzung am Donnerstag. Erneut hatte das MPC-Filmteam von Tino Peisker und Torsten Schad Gelegenheit, die ersten Sequenzen ihres Streifens „40 Jahre sind genug“ zu präsentieren, der am 7. November in einer eigens dafür präparierten Halle der Sternquell-Brauerei Premiere haben wird.

Der etwa vier Minuten lange Trailer solle Appetit auf mehr machen, wünschte Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer dem Film, und genau das tut er. Zahlreiche Originalaufnahmen von damals, Statements von Zeit- und Augenzeugen jener Zeit. Menschen, die sich schon vor der eigentlichen Wende mutig für ein ungefälschtes Wahlergebnis einsetzten, die Flugblätter schrieben und verteilten, wohl wissend, welcher Gefahr sie sich damit aussetzten.

Einer von ihnen, Dr. Frank Grünert, ließ diese Zeit, die er als die aufregendste seines Lebens bezeichnete, nochmals Revue passieren. Der Orthopäde im Ruhestand engagierte sich für das Neue Forum, war Mitglied der Gruppe der 20, saß für das Forum unmittelbar nach der Wende im Stadtrat. Am 13. November 1989 gründete sich das Neue Forum im Plauener Kino. Kritisch reflektierte Grünert, was in den Mo-

naten danach geschah. Nach der Maueröffnung habe das Volk den Westparteien vertraut, das Neue Forum selbst habe sich quasi gespalten in den Berliner Flügel um Bohley, die auf einen reformierten Sozialismus setzten und die Mitglieder im Süden der DDR, die wesentlich radikalere, durchaus nicht linke, Forderungen stellten. 20 Jahre danach fühlt sich Grünert nicht in einer heilen Welt. Das Wissen der Jugendlichen über die Wende sei erschreckend gering, von sozialer Marktwirtschaft könne momentan nicht die Rede sein, Fraktionszwang lasse keine parteienübergreifende Sachdiskussion zu.

Ernüchert hat Grünert erkannt: „Der Mensch ist, von Ausnahmen abgesehen, ein Egoist und widerspricht daher dem sozialistischen Menschentypus.“ Andererseits erweise sich Egoismus immer wieder auch als Triebkraft. Mit dem geplanten Denkmal solle dokumentiert werden, dass Plauen die Wende mit herbeigeführt habe. Stichwort für Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, der mit einer Bemerkung fast am Rande für Überraschung und Freude sorgt. Bundespräsident Horst Köhler werde die Stadt am 7. Oktober besuchen. Und was den Film betrifft – von dem werde die Stadt eine Stückzahl erwerben, damit er in allen Schulen zum Einsatz komme. tp